

## Exklusives Passivhaus

# Ohne Kompromisse

Ist das Leben in einem Energiesparhaus mit Einschränkungen verbunden?  
Wenn das der Fall wäre, wäre dieses Haus so nicht gebaut worden!

**F**amilie Hierl-Halbritter hat den „Heimvorteil“ genutzt: Als Geschäftsführerin beziehungsweise Gesellschafterin der Firma Jura-Holzbau konnten die im Betrieb vorhandenen Kapazitäten in Sachen Tragwerksplanung, Bautechnik und Architektur voll ausgeschöpft werden. Dazu kam der Firmenstandort im ländlichen Raum Bayerns mit bezahlbaren Grundstückspreisen. Ergebnis ist ein Passivhaus in steiler, unverbaubarer Hanglage mit herrlicher Panoramansicht über den Main-Donau-Kanal, das keine Kompromisse beim Wohnkomfort kennt und mit moderner Architektur punktet. Wenn es noch eines Beweises bedurft hätte, dass energiesparendes Bauen und höchste Lebensqualität unter einen Hut passen: Hier steht er.

„Wir wollten, dass sich das Gebäude harmonisch ins Landschaftsbild einfügt“, beschreibt die Bauherrin Stefanie Hierl-Halbritter ein Ziel des Vorhabens. Das zuvor an der Stelle stehende Wohnhaus aus den sechziger Jahren wurde bis auf die Grundmauern abgerissen, das bestehende Kellergeschoss als Basis des Neubaus genutzt – angesichts der schwierigen Topographie ein nicht zu unterschätzender Kostenvorteil. Die beiden versetzten Geschosse des

puristischen, langgestreckten Baukörpers passen sich der Hanglage an. Sie sind aus Holztafelelementen mit Passivhauskomponenten gefertigt. Bei der Fassadengestaltung sind die Bauherren über ihren Schatten als „Holzbauer“ gesprungen: Das konstruktive Material des Gebäudes ist nicht erkennbar. Anthrazitfarbener Putz und hellgraue, großformatige Faserzementplatten harmonisieren hervorragend mit dem leicht geneigten Blech-Pultdach. Das auf einer Seite über drei Meter auskragende Obergeschoss beschirmt einen Außen-Sitzplatz im Erdgeschoss, der nahtlos in die umlaufende Veranda übergeht. Gleichzeitig entsteht durch den Versatz eine sichtgeschützte Dachterrasse, die von allen Zimmern aus begehbar ist.

Was die Außenansicht verspricht, hält das Innere des Hauses: Weitläufige, helle Wohntrakte – komfortabel, rollstuhlgängig und pflegeleicht. Dazu passt die deckenhohe Schiebetürenfront aus dreifach verglasten Holz-Aluminium-Fenstern über die gesamte Breite des Erdgeschosses. Ein Kubus mit integrierter Feuerstelle trennt optisch den Essbereich vom Wohnbereich. Der Kaminofen wurde so ausgelegt, dass keine Überhitzung der dick gedämm-



Stefanie Hierl-Halbritter – die Bauherrin im Paradies ...

ten Räume entsteht. Nötig wäre er im Passivhaus eigentlich nicht. „Wir betrachten das Kaminfeuer eher als ‚psychische Heizung‘“, sagt die Bauherrin. „Außerdem wird durch die Lüftungsanlage die Wärme im ganzen Haus verteilt.“

Dämmung, Dreifachverglasung und Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung lassen rein rechnerisch ein Passivhaus mit maximal 15 kWh/m<sup>2</sup> jährlichem Heizenergieverbrauch entstehen. Dennoch wurde eine komplette Heizung installiert – mit Erdwärmennutzung und der Verteilung über eine Fußbodenheizung, sommerliche Kühlfunktion inklusive. Stefanie Hierl-Halbritter zu den Gründen: „Die zusätzlich benötigte Wärme hätte natürlich über die Lüftungsanlage zugeführt werden können. Aber Heizen mit der Luft hat eben einen anderen Komfortfaktor als Strahlungswärme über die Fußbodenheizung. Und wir sind der Meinung, dass Energiesparen Spaß machen sollte.“

Stefan Kriz

### WEB-LINKS

[www.jura-holzbau.de](http://www.jura-holzbau.de)

Mit seiner exponierten Lage stellt das Passivhaus ein echtes Vorzeigebispiel dar.





Harmonie durch Reduktion: Wände und Decken komplett in weißem Glattputz, im Kontrast dazu das Nussbaumholz von Parkett und Treppe

## Haus-Steckbrief

Einfamilienhaus in Passivbauweise; Wohn-/Nutzfläche: 201 m<sup>2</sup>/133 m<sup>2</sup>  
 Preis schlüsselfertig ab Oberkante Kellerdecke: 2.400 Euro/m<sup>2</sup>  
 Wohnfläche; Bauzeit: Oktober 2007 bis Mai 2008

Bauweise:

- Holztafelelemente
- Diffusionsoffener Wandaufbau mit 60 mm Holzfaserdämmplatte, 260 mm Zellulose- und 60mm Flachsdämmung der Installations-ebene
- Fassade: Putz (U-Wert 0,07 W/m<sup>2</sup>K) bzw. Faserzementplatten (U-Wert 0,1 W/m<sup>2</sup>K)

Weitere Bauteile:

- Dreifach verglaste Fenster und Eingang mit Passivhaus-Zertifikat
- Vakuumdämmung im Fenstersturz- und Leibungsbereich
- Hebeschiebetüren mit Dreifach-Verglasung
- Automatisch temperatur- und sonnenstandgesteuerte Raffstores

Haustechnik:

- Heizenergieverbrauch 15 kWh/m<sup>2</sup>a
- Komfort-Lüftung mit Wärmerückgewinnung und Pollenfilter
- Warmwasserbereitung mit Wärmepumpe (Wärmequelle: Energiekörbe)
- Fußbodenheizung mit Sommerkühlung
- Zentrale Staubsauganlage

Architektur/Fertigung:

Jura-Holzbau GmbH, Leitenstr. 1, 93339 Riedenburg-Jachenhausen

Im Profil: Die versetzten Baukörper nehmen die Hanglage auf und bieten zusätzlichen Wohnkomfort.

